

Jahresrückblick 2013



Als Präsident darf ich wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Mit dem erfolgreichen Projekt „Der Tisch“ und der ausgezeichnet umgesetzten Fabrikbar an der Gewerbeschule Hittnau, hinterlässt der Verein wiederum einen stark Eindruck im Kulturleben von Hittnau.

Mit dem Beginn des Jahres fand der traditionelle King Spot mit Waldfondue statt. Bei Minustemperaturen wurden wieder fleissig die überlangen Fonduegabeln in den Fondueöpfen geschwungen. Zwischendurch konnte man sich wieder in der warmen Holzhütte, die von der Kälte leicht steifgewordenen Fingern aufwärmen. Bis tief in die Nacht wurde in der kleinen „Bärenhütte“ gefeiert.

Nach dem grossen Erfolg des Projektes „Kein Theater ohne Vater“ stand im März die Premiere vom zweiten Projekt „Der Tisch“ vor der Tür. Mit unglaublich viel Engagement seitens der Schauspieler sowie der Helfer wurde auf diesen Höhepunkt hingearbeitet. Die Zuschauer in der aus allen Nähten platzenden Mehrzweckturnhalle warteten gespannt bis sich der Vorhang öffnete und die Show begann. Die sensationellen schauspielerischen Leistungen die ihr an den Tag legtet, wurden mit frenetischem Applaus gefeiert. Im Anschluss konnten sich die Besucher in der stilvoll dekorierten Bar einen Drink gönnen und sich mit den Schauspielern austauschen. Gesprächsstoff gab es auf jeden Fall, denn das Stück spiegelte auf eine kritische, überspitzte jedoch auf humorvolle Art und Weise unsere Gesellschaft wieder. An den vier Aufführungen besuchten rund 1'500 Zuschauer unser Theater unter der Regie von Paul Koch. Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei allen Beteiligten sowie den Sponsoren bedanken. Ohne die Unterstützung von jedem einzelnen hätten wir dieses Projekt nie durchführen können.

Ein weiteres Highlight kam einen Monat später auf den Verein zu. Wir bekamen an der Hittnauer Gewerbeschule die Chance, eine Bar zu führen. Durch die exzellente Umsetzung wurde dieses Projekt zu einem riesigen Erfolg. Die Bar lief unter dem Thema „Fabrik“. Das Interieur wurde dementsprechend ausgesucht und die Pausenhalle des Oberstufenschulhauses Hittnau wurde zu einer Partylocation verwandelt. Diverse Drinks wurden in der „Giesserei“ sowie in dem „Chemielabor“ angeboten. Bei bester Musik wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Anfangs September hatte der Vorstand, alle am Projekt beteiligten Akteure, zu einem gemütlich Grillabend in den „Wilden Mann“ eingeladen. Im Anschluss wurde der Film vom Theater gezeigt. Bei einigen konnte man das ein oder andere Schmunzeln feststellen als sie sich auf der Leinwand wiedererkannten.

Einen Monat später ging ein kleines hartgesottenes Trüppchen in den Europapark. Wie mir zu Ohren gekommen ist, war dies ein riesen Gaudi. Manchmal ist Weniger mehr und zahlt sich aus, vor allem wenn das Wetter hier zu Lande nicht mit macht und vor Ort die Sonne scheint.

Für das kommende Vereinsjahr zeichnen sich einige Veränderungen ab. Mairi Weder, Corinne Reichen und Christoph Vontobel werden sich mehr als Vorstandsmitglieder zur Wahl stellen und eine Lücke hinterlassen. Eine Lücke, die es mit drei super Persönlichkeiten wieder gilt zu schliessen. Der Vorstand verändert sich und kann daran weiter wachsen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den abtretenden Vorstandsmitgliedern, welche alle

Jahresrückblick 2013.



auch Gründungsmitglieder dieses Vereins sind, ganz herzlich danken für ihren unglaublichen Einsatz in den letzten vier Jahren. Es war eine ganz besondere Zeit, die wir zusammen erleben durften. Ihr habt diesen Verein geprägt. Vielen herzlichen Dank!

Nichts desto Trotz haben wir Grosses vor. Die Vorbereitungen für das dritte Projekt sind schon in vollem Gange und die Feier am 1. August soll unvergesslich werden. Ihr seht, es gibt viel zu tun.

In diesem Sinne kann ich nur sagen: „Litzend d'Ärmle hindere und packend ah, es git abartig viel z'tuä!“ Ich freue mich auf die neunen Herausforderungen in diesem Jahr mit euch anzugehen und bravurös zu meistern.

Euiä Presi

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Brélaz', written in a cursive style.

Simon Brélaz